

Checkliste "barrierefreier Arbeitsplatz"

Für die erfolgreiche Inklusion eines behinderten Mitarbeiters am Arbeitsplatz ist entscheidend, dass die vorhandenen Fähigkeiten unterstützt und die behinderungsbedingten Einschränkungen durch eine entsprechende Gestaltung minimiert werden:

Gestaltung des Arbeitsplatzes

- durch Hilfsmittel.

Gestaltung der Arbeitsorganisation

- durch Automatisierung von Abläufen.

Gestaltung der Arbeitsumgebung

- Großzügige Sanitärräume:
Sanitärräume müssen ausreichend vorhanden sein, abhängig von der Anzahl der Arbeitnehmer mit Behinderung. Für sie gibt es bestimmte Normen, Größen und Vorgaben für die Ausstattungen
- Außenanlage des Gebäudes:
Behindertengerechte Parkplätze sollten in unmittelbarer Nähe des Eingangs liegen und das Ein- und Ausladen eines Rollstuhls ermöglichen.
- Flure im Gebäude, die länger als 15 m sind, müssen eine Breite von 1,80 m haben, damit zwei Rollstühle aneinander vorbeifahren können.
- Rampe für kleinere Hindernisse (Höhenunterschiede ab drei Zentimetern; Steigung der Rampen max. sechs Prozent).
- Lift falls Räumlichkeiten nicht ebenerdig oder über Rampen erreicht werden können.
- Treppen mit Handläufen.
- Türen am Arbeitsplatz mit einer Breite von 1,90m.
- Rutschsicherer Bodenbelag.
- Höhenverstellbarer Schreibtisch.
- Entsprechende Einrichtung von Computerarbeitsplätzen.

